


Montag, 25. Juni 2012

## LEIPZIGER VEREINSLEBEN

### Festival der Hoffnung

**Bis zu 700 Gäste aus Europa werden im August nach Leipzig gelockt**



Termine, Tipps, Themen –  
alles rund um  
Leipziger Vereine  
erfahren Sie montags  
in Ihrer LVZ

Vom 12. bis zum 19. August veranstaltet der Leipziger Pavillon der Hoffnung auf dem alten Messegelände in Leipzig das Festival der Hoffnung als Sommercamp. Anders als bei manchen christlichen Sommercamps stehen nicht nur die christlichen Seminare und Aktivitäten im Vordergrund, sondern soll mit dem Festival bürgerschaftliches Engagement gestärkt werden. Denn Hoffnung heißt für die Veranstalter nicht, eine Verbesserung der Umstände nur zu wünschen, sondern sich gemeinsam dafür auf den Weg zu machen, und die Probleme der Stadt anzugehen. Etwa 700 Menschen sollen ermutigt werden, ihre Potenziale

und Begabungen zu aktivieren und in die Gesellschaft einzubringen.

Dabei werden Theorie und Praxis eng miteinander verbunden. In einem interessanten Vortrags- und Seminarprogramm mit namhaften Referenten wie Walter Heidenreich, Swen Schönheit, Jeremy und Connie Sinnott (Toronto/Kanada), Heinrich Hoffmann (Kirche im Aufbruch), Henning Dobers (Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche Deutschland) oder Lilo und Andreas Keller (Stiftung Schleife) werden nicht nur christliche und kirchliche Themen behandelt, sondern erfahren die Gäste auch etwas über die Probleme

in Leipzig und Möglichkeiten der Veränderung. Anschließend werden in kleinen Gruppen wohlätige Aufgaben für die Stadt übernommen. Zusammen mit Vereinen, Sozialstationen, Krankenhäusern, Kindergärten und Altenheimen sind musikalische Beiträge, Lesungen, Beratungsgespräche sowie kostenfreie Blutspenden in Planung. Aus der rollenden Kleiderkammer können Bedürftige unentgeltlich neue Sachen auswählen, Grünflächen werden gepflegt und Kinderspielplätze gesäubert.

Auch sollen kleine Gesten den Dienstleistenden der Stadt Dank für ihre Arbeit sagen, indem zum Beispiel dem

Streifenpolizisten ein Kaffee oder dem Straßenbahnfahrer eine Rose geschenkt wird. So werden aus einem Lebensstil der Nächstenliebe heraus und auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes Zuwendung und Unterstützung an andere weitergegeben. Ziel der Aktionen ist es, eine neue Lust am Ehrenamt zu wecken – sowohl bei den Teilnehmern, als auch bei den beschenkten Leipzigern. Aus guten Erfahrungen und geknüpften Kontakten können Beziehungen wachsen und gemeinsame Projekte entstehen, die den sozialen Zusammenhalt in der Stadt fördern.

7. [www.festival-der-hoffnung.de](http://www.festival-der-hoffnung.de)